



Bibliographische Daten

Titel: Verwaltungsbericht der Stadt Nürnberg für das Jahr 1925/26 (1. April 1925 bis 31. März 1926)
Signatur: Amb. 4. 637(1925/26)

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

abgeholt. Auf Kehrrihtabladepätze und Ödländereien wurden zur Kultivierung 18643 Tonnen-
fuhren verbracht; in die Kanalisation wurden 828 Tonnenfuhren eingeschüttet.

Der Anstalt stehen 8 Spezial-Kraftwagen für Fäkalientransport zur Verfügung.

Die Dienstverhältnisse der Grubenentleerungsarbeiter sind tarifvertraglich geregelt.

8. Straßenreinigung und Kehrrihtabfuhr.

Straßenreinigung und -Besprenzung. Die Reinigung und Besprenzung durch
das städtische Straßenreinigungsamt geschieht in allen Straßen und Plätzen des Stadtgebietes
mit Ausnahme der Straßenflächen — äußere Bezirke und Vororte — welche die Straßen-
bauabteilung zu reinigen hat.

Die Gesamtreinigungsfläche betrug am Schlusse des Berichtsjahres 3 327 700 qm, hie-
von waren gebührenpflichtig 2 687 400 qm.

Die Gebühren für Reinigung der Straßenflächen wurden nach der Haussteuerverhältnis-
zahl berechnet und betragen für behaute und unbebaute Grundstücke am Schlusse des Jahres
für die ersten angefangenen oder vollen 20 000 R.M. des Mietwertes 11,0 vom Tausend,

„ „	nächsten	„	„	„	10 000	„	„	„	8,3	„	„	„
„ „	„	„	„	„	10 000	„	„	„	5,5	„	„	„
„ „	„	„	„	„	10 000	„	„	„	2,8	„	„	„
„ „	„	„	„	„	50 000	„	„	„	1,4	„	„	„
„ „	„	„	„	„	50 000	„	„	„	0,5	„	„	„

Für die nächsten 150 000 und jedes weitere Vielfache dieses Betrages wird die Ge-
bührenberechnung nach vorstehender Gebührenordnung in gleicher Weise durchgeführt.

Die Bespannung war zum Teil Privatfuhrwerkbesitzern, zum Teil dem städtischen
Landwirtschaftsamte übertragen.

An Fuhrlohn wurde bezahlt: für ein Fuhrwerk mit Stellung des Wagens: 22 R.M.,
ohne Stellung des Wagens: 21 R.M.

Sprengwasserpfosten waren am Schlusse des Berichtsjahres 4811 vorhanden, darunter
42 Stück, von denen nur die Zuleitungen und Anstiche ausgeführt sind.

Die Besprenzung mit Staubbindemitteln erfolgte weit mehr wie in den früheren
Jahren; es wurden 1 011 600 kg Antistaubit verbraucht.

Beschäftigt waren bei der Straßenreinigung am Schlusse des Jahres: 27 Partieführer
und 206 Arbeiter.

Insgesamt wurden 18 214 cbm Straßenkehrriht abgefahren; dieses Kehrriht wurde
teils zur Bodenverbesserung von städtischen Anlagen und Grundstücken verwendet, teils an
Landwirte und Besitzer von Kleingärten verkauft.

Die Besprenzung der Straßen erfolgte, wie im Vorjahre, mittels Schlauch und Spreng-
wagen und zwar vom 6. April 1925 ab.

Infolge der großen und langanhaltenden Hitze in den Monaten Mai und Juni wurde
ab Mitte Juni 1925 das Sprengen mit Wasser eingeschränkt und dafür mehr mit Anti-
staubit gesprengt.

Schneebeseitigung und Sandstreuen bei Winterglätte. Zur Beseitigung des
Schnees wurden als Hilfsarbeiter Erwerbslose verwendet. In der Zeit vom 11. Dezember
1925 bis zum 28. Januar 1926 waren an 23 Tagen 7638 Mann beschäftigt.

Es waren an einzelnen Tagen Schneepflüge — bis zu 33 — in Verwendung, ferner
bis zu 4 Schneeschlitten.

Der Schnee wurde mit Fuhrwerken und Handwagen teils in die Kanäle, teils in die
Pegnik verbracht und zwar: in die Kanäle 4714 Fuhren, in die Pegnik 3628 Fuhren, auf
die Schneeabladepätze 4000 Fuhren zu je 3,5 cbm, mit Handwagen wurden abgefahren
4000 Fuhren zu je 0,5 cbm. Zusammen wurden 39 595 cbm Schnee entfernt.